






# Die Etikette



<p><b>Arbeitsauftrag:</b></p> 	<p>Ein zentrales Element in der Weinkultur ist die Etikette einer Flasche Wein. Unterschiedlichste Wein-Etiketten aus verschiedenen Zeitepochen werden gezeigt, analysiert und anschliessend eine eigene Etikette gestaltet.</p>
<p><b>Ziel:</b></p> 	<p>Die Sch' wissen, wie eine Wein-Etikette klassisch aufgebaut ist. Sie können zudem aus den Etiketten herauslesen, welche Gedanken und Überlegungen sich der Künstler gemacht hat.</p>
<p><b>Material:</b></p> 	<p>Arbeitsblatt Power-Point-Präsentation Zeichen- und Malutensilien</p>
<p><b>Sozialform:</b></p> 	<p>Plenum Einzelarbeit</p>
<p><b>Zeit:</b></p> 	<p>30'</p>

## Zusätzliche Informationen

⇒ Eine Website mit vielen Weinetiketten und thematischer Organisation finden Sie unter <http://www.winegirl.ch>

# Die Etiketete



## "Im Wein liegt die Wahrheit!" - doch: "Der Betrug liegt im Etikett."

Dieser Nachsatz ist oft von Weinhändlern zu hören. Ganz unrichtig ist er nicht. Viele Konsumenten achten bei der Auswahl eines Weins stark auf die Etiketete. Spricht die Etiketete in Farbe und Form an, so greifen viele Konsumenten zu, ohne wirklich zu wissen, was sich in der Flasche befindet.

### 1. Was steht eigentlich auf einer Etiketete?

Was kann man eigentlich auf einer klassischen Weinetiketete erkennen?



Die Bezeichnung eines Produktes auf dem Flaschen-Etikett ist unterschiedlich - sie dient jedoch dem Zweck, dem Käufer eine genaue und wahrheitsgemässe Information weiterzugeben. Dabei sind zwingende Informationen und fakultative Informationen zu erkennen

**Herkunft:** Dies wird mit der Bezeichnung des Anbaugebiets (z. B. Hallauer) angegeben. Auch nationale Länderbezeichnungen oder abgegrenzte, kontrollierte Bereiche (z. B. in Frankreich durch Angabe der Appellation) sind möglich. Der Wein muss in vollem Umfang aus dem genannten Gebiet stammen. Kleinere geographische Einheiten als das Weinbau-Gebiet - also z. B. Lagenbezeichnungen - sind fakultativ.

Weitere obligatorische Angaben sind Flascheninhalt, Alkoholgehalt und der Abfüller.

Fakultative Angaben sind zum Beispiel die Farbe (Rotwein, Weisswein, Rosé), Jahrgang (zumindest 85 % des angegebenen Jahrganges, bei Tafelwein verboten), Rebsorten (eine oder zwei, zumindest 85 % der angegebenen), Markennamen, Barrique, Weingut, Hinweis auf Diabetiker-Eignung und Auszeichnungen.

# Die Etikette



## 2. Etiketten im Laufe der Zeit

Schau dir die Etikettensammlung an. Suche dir eine Etikette aus, welche dir sehr gut gefällt oder die dich fasziniert. Versuche die wesentliche Elemente zu erkennen und erkläre, was an dieser Etikette derart speziell ist.

## 3. Etiketten = Kunst oder wieso eine leere Flasche Wein ein Vermögen wert sein kann!

Ein berühmter Wein aus Frankreich ist der Bordeaux unter dem Namen „Château Mouton Rothschild“. Es reicht nicht, dass dieser Wein zu den besten und teuersten auf der Welt gehört - auch mit den Etiketten hat es eine ganz bestimmte Bewandnis. Seit dem Jahr 1945 wird die Etikette jedes Jahr von einem anderen Künstler gestaltet. Das ergibt eine enorme Sammlung von Kunst auf den Etiketten, was nicht nur den Wein, sondern auch die Flasche mit der intakten Etikette für einen Sammler zu einem enormen Wert macht.

